



Görlitzer Anzeiger.

N^o 33.

Donnerstag den 12. August

1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Von heute an ist folgende Brots- und Mehltaxe in Kraft getreten:

Mittler Marktpreis eines Preuß. Scheffels:

Weizen 2 thlr. 10 sgr. — pf. — Roggen 1 thlr. 8 sgr. 9 pf. — Gerste — thlr. 27 sgr. 6 pf.

A) Roggenbrot.

Ein Hausbackenbrot um 1 sgr.	1 Pfd. 17 $\frac{1}{2}$ Pf.
„ dergleichen um 2 „	3 „ 2 $\frac{1}{2}$ „
„ „ „ 3 „	4 „ 20 $\frac{1}{8}$ „
„ „ „ 4 „	6 „ 5 $\frac{1}{2}$ „
„ „ „ 5 „	7 „ 22 $\frac{7}{8}$ „
„ dergl. um 3 sgr. 7 pf. (Mehnenbrot)	5 „ 16 „
1 weißes Brot auf die Bank 1 „	1 „ 13 $\frac{1}{2}$ „
1 dergleichen 2 „	2 „ 27 $\frac{1}{8}$ „
1 „ 3 „	4 „ 8 „
1 „ 4 „	5 „ 22 $\frac{1}{4}$ „
1 „ 5 „	7 „ 3 $\frac{1}{4}$ „

B) Weizenbrot.

eine Semmel um 6 pf.	7 Lth.
eine dergl. „ 3 „	3 $\frac{1}{2}$ „

C) Roggenmehl.

Roggenmehl, ein gehauchtes Viertel zu 5	
gestrichnen Mehen	9 sgr. 6 pf.
ein gehauchtes halbes Viertel	4 „ 9 „
eine gehauchte Mehe	2 „ 5 „

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 7. Aug. 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Da der Logiszettel des Messerschmiedmeister Ferdinand Reimann in Nr. 767 a angeblich verloren gegangen und ein Duplicat an seiner Stelle ausgefertigt worden ist, so wird derselbe hiermit für ungültig erklärt.

Görlitz, den 9. Aug. 1841.

Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 14. bis mit 19. August.

Tag des Abzugs.	Name des Auslieferers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
14. August	Frau Drefler	selbst	Obermarkt	Nr. 134.	Weizen
— „	Frau Hilbrandt	selbst	Brüderstraße	= 6.	Gersten
17 „	Herr Tobias	Herr Weiber	— —	— —	Weizen
— „	Herr Müller jun.	selbst	— —	— —	—
— „	Herr Müller sen.	Herr Schubert	Reißstraße	= 351	Gersten
19 „	Herr Tzschaschel	selbst	Brüderstraße	= 6.	Weizen
— „	Herr Senff	selbst	— —	— —	Gersten

Görlitz, den 10. Aug. 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Ernst Rob. Jaff, B., Schweizerbäcker u. Cond. alth., u. Frn. Henr. Aug. Emilie geb. Kade, S., geb. d. 14. Juli, get. d. 1. Aug., Ernst Emil Richard. — Elias Kindler, B. u. Jnw. alth., u. Frn. Joh. Christ. geb. Dedwerth, E., geb. d. 22. Juli, get. d. 1. Aug., Marie Henriette. — Karl Joseph Stocklas, Schuhmacherges. alth., u. Frn. Jul. Louise geb. Mahler, E., geb. d. 25. Juli, get. d. 1. Aug., Louise Auguste. — Karl Fried. Dilgner, Schuhmacherges. alth., u. Frn. Fried. Amalie geb. Meier, S., geb. d. 24. Juli, get. d. 1. Aug., Friedrich Gustav. (gest. d. 4. Aug.) — Joh. Glieb. Schmidt, Jnw. alth., u. Frn. Joh. Christ. geb. Schmidt, E., geb. d. 26. Juli, get. d. 1. Aug., Pauline Ernestine. — Joh. Glieb. Richter, Gärtner in Nieder-Moys, u. Frn. Marie Ros. geb. Moser, E., geb. d. 27. Juli, get. d. 1. Aug., Johanne Marie Auguste. — Joh. Gottfr. Lange, Jnw. alth., u. Frn. Joh. Ros. geb. Großer, E., geb. d. 21. Juli, get. d. 5. Aug., Auguste Ernestine. — Mstr. Joh. Imman. Röder, B., Zeug- u. Leinweber alth., u. Frn. Joh. Henr. Amalie geb. Ender, S., geb. d. 25. Juli, get. d. 6. Aug., Karl Theodor. — Mstr. Karl Ferd. Gebhardt, B. u. Gürtler alth., u. Frn. Ernestine geb. Maier, S., todtgeb. den 4. August.

(Gestorben.) Gfr. Schmidt, gewes. B. u. Stadtgartenbes. alth., gest. d. 3. Aug., alt 70 J. 8 M. 14 Z. — Fr. Rob. Bünzler geb. Hausmann, Joh. Christoph Bünzler's Jnw. alth., Eheg. gest. d. 3. Aug., alt 57 J. 10 M. 19 Z. — Elias Göldner, Elias Göldner's. Gedingeschulz, in Derske, auch B. u. Hausbes. alth., u. weil. Frn. Marie Elisabeth geb. Birnke, S., gest. d. 31. Juli, alt 43 J. — Ernst Eduard Neuwirth's, B. u. Maurerges. alth., u. Frn. Joh. Christ. geb. Adler, E.,

Joh. Alw. Bertha, gest. d. 3. Aug., alt 1 J. 2 M. 7 Z. — Mstr. Fürchteg. Friedr. Bauers, B. u. Weißbäcker alth., u. Frn. Emilie Aug. geb. Fochmann, S., Julius Oswald, gest. d. 1. Aug., alt 4 M. 7 Z. — Hrn. Gfr. Renat. Kiehlings, Polizeiamtsscr. alth., u. Frn. Aug. Ernest. geb. Ender, Zwillingsohn, Renatus Albert Udo, gest. d. 2. Aug., alt 30 Z. — Carl Aug. Marks, Tuchber. Ges. alth., u. Frn. Joh. Chst. geb. Bürger, S., Friedr. Wilh. Otto, gest. den 30. Juli, alt 1 M. 2 Z. — Beate Eleon. geb. Haupt unehel. S., Ernst Rudw., gest. d. 30. Juli, alt 17 Z. — Joh. Jul. geb. Neumann unehel. E., Joh. Juliane, gest. den 31. Juli, alt 2 M. 26 Z. — Joh. Chst. geb. Schäfer unehel. S., Friedr. Wilhelm, gest. den 2. Aug., alt 14 Z.

Hoffnung auf Hülfe.

„D! der ist nicht vom Schicksal ganz verlassen,
Dem in der Noth ein Freund zum Trost erscheint, u.“

Tief prägte sich meinem wunden Herzen,
Bei Müh' und Sorgen, bei der Seele Schmerzen,
Einst dieser christlich fromme Wahlspruch ein! —
Und aufwärts blickte ich vom Staubgewimmel,
Zum abendlichen dunklen Sternenhimmel,
Wo doch das best' re Vaterland soll sein!

Dort soll es sein? — warum nicht schon hier
nieden? —

Warum nicht hier schon Ruhe, Glück und Frieden?
Warum nicht hier schon unsrer Arbeit Lohn?
Erst dort, wenn wir hier kraftlos unterlagen

Der Erde Leiden und den ird'schen Plagen,
Der Armuth und der bitteren Schmach und Hohn?—

Du Allerbarmer, Vater aller Wesen,
Der ewig sein wird, der von je gewesen,
Sieh', wie mein Auge Schmerzens Thränen weint!
Gieb mir das edle Gut auf dieser Erde,
Daß ich nicht schwach im Glauben an Dich
werde, —

D! gieb in meiner Noth mir einen Freund!

Kloße.

A n z e i g e.

Für die Abgebrannten in Bernstadt gingen noch ein: Von Hrn. N. 15 sgr. Hr. Polizei-Sergeant Schröder 5 sgr. Hr. P. 10 sgr. Hr. B. 5 sgr. Hr. Wollspinnereibesitzer Gänfel 15 sgr. Fr. W. 5 sgr. Unbekannter Ueberschuß 15 sgr. Hr. Sch. 5 sgr. (In voriger Anzeige lese man A. 20 sgr. statt St.) Die Summe der gesammten milden Beiträge besteht in 55 thlr. 10 sgr., wofür den gütigen Gebern der verbindlichste Dank gesagt wird.

Ernst Friedr. Thorer,
Mag. Mitgl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Daß auf 1330 Thlr. gerichtlich geschätzte Messerschmidt Heinrichsche Haus, Nr. 914 b vor dem Töpferthore zu Görlitz, wird in nothwendiger Subhastation
den 2. December 1841, Vormittags 11 Uhr
an Land- und Stadtgerichtsstelle meistbietend verkauft. Die Taxe ist in der Registratur einzusehen.
Görlitz, den 13. Juli 1841.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Daß den Müllermeister Ulrichschen Erben gehörige, unter Nr. 42 zu Friedersdorf an der Landeskronen gelegene, nach dem Materialwerthe auf 3581 Thlr. 20 Sgr., nach dem Ertragswerthe aber auf 2479 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf., gerichtlich abgeschätzte Mühlengrundstück, soll im Termine
den 24. November 1841 Vormittags um 11 Uhr
an Land- und Stadtgerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Görlitz, am 27. Juli 1841.

Bekanntmachung.

Daß den 13. August 1841 Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause 12 Centner Maculatur an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, wird andurch bekannt gemacht.
Görlitz, den 30. Juli 1841. Der Magistrat.

Die Ackerparcellen im hintern Theile des Hennersdorfer Gartens sollen von Michaeli d. J. ab, auf 6 Jahre, sowie die dießjährige Obnutzung, an den Bestbietenden am 20. d. M. Vormittags 10 Uhr, im Gartenhause zu Hennersdorf verpachtet werden, daher Pachtlustige zu diesem Termin mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termin erfolgen wird.

Görlitz, den 7. August 1841.

Der Magistrat.

Nach dem Beschlusse des oberlausitzischen Communal-Landtags bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß alle bei demselben anzubringenden Stipendiengesuche jährlich bis zum ersten October nebst den vollständigen dazu gehörigen Zeugnissen an mich einzureichen sind, indem später eingereichte Gesuche fürs laufende Jahr zurück gewiesen werden sollen.

Görlitz, den 7. August 1841.

Der Landesälteste des Markgrafthums Oberlausitz, Königl. Pr. Antheils.
von Dörben.

Die Schenkungsurkunde Nr. 12 zu Teschwig-Posottendorf, gerichtlich auf
3012 Thlr. 15 Sgr.
abgeschätzt, soll

den 28. August d. J., Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle in Posottendorf subhastirt werden. Neuerster Hypothekenschein und Taxe können
in der Registratur des betreffenden Gerichts-Amtes in Görlitz eingesehen werden.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der in der Subhastations-Sache des Aktuar Müllerschen Hauses Nr. 331 in Seidenberg zum
1. November c. anstehende Versteigerungs-Termin wird hiermit wieder aufgehoben.
Görlitz, den 5. August 1841.

Das Landesherliche Gerichts-Amt von Seidenberg.

N o t h w e n d i g e S u b h a s t a t i o n.

Das dem Johann Michael Tzschoppe gehörige Gärtnergut Nr. 41 zu Ober-Horka, Besche-
schen Antheils, gerichtlich taxirt auf 650 Thlr., soll im termino

den 22. November 1841 Vormittags 10 Uhr
an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Horka an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypo-
thekenschein sind in unserer Kanzlei zu Görlitz einzusehen.

Görlitz, den 31. Juli 1841.

Das Gerichtsamt zu Ober-Horka.

Schröter

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder mit 4 pSt. Verzinsung liegen zum sofortigen Ausleihen parat, und Grundstücke em-
pfiehlt zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200 Thlr. liegen zum Ausleihen bereit, gegen sichere Hypothek auf ein ländliches Grundstück.
Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

M ü h l e n g r u n d s t ü c k = V e r k a u f.

Ein großes, in der vollreichsten Gegend der Sächsl. Oberlausitz belegenes Mühlengrundstück
mit 6 Mahlgängen, Del- und Brettschneide-Mühle, ausreichendem Wasser und Mahlwerk, welches
jährlich wenigstens 30,000 Thlr. Kapital verzinsset, wobei auch noch Local und Wasser die Anle-
gung einer Fabrik gestattet, ist für den Kaufpreis von 14,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu
verkaufen beauftragt und erteilt reellen Käufern dießfalls nähere Auskunft

der Agent K e h l e r in Berthelsdorf bei Herrnhut.

Ferner: 2 städtische Vorwerke zu 15 und 18,000 Thlr.; 5 ländliche Besitzungen zu 8 —
12,000 Thlr.; 6 Frei- und Bauergrüter zu 4 — 10,000 Thlr.; 8 Gast- und Schanknahrungen
zu 3 — 14,000 Thlr.; 4 Mühlengrundstücke zu 3 — 10,000 Thlr.; sämtliche Besitzungen in
der sächsl. Oberlausitz in angenehmer Lage und von vorzüglicher Beschaffenheit, weist reellen Käu-
fern so wie alles Uebrige nach
der Agent K e h l e r in Berthelsdorf bei Herrnhut.

Gasthof-Verkauf. Der zu dem Rittergute Bernsdorf bei Hoyerswerda gehörige Gasthof
an der Dresdner-Gottbusser-Chaussee gelegen, soll aus freier Hand sofort verkauft werden, und
sind die Verkaufs-Bedingungen in der Exped. dieses Blattes einzusehen.

Freiwilliger Verkauf. Da ich gesonnen bin, mein, in der Priebusser-
Gasse sub Nr. 87 gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheune und einem großen Hof- und
Grafegarten, welcher das Futter für eine Kuh liefert, aus freier Hand zu verkaufen, so lade ich
Kaufslustige hiermit ein, sich deshalb an mich zu wenden.

Rothenburg, den 4. August 1841.

George Buresch, Fohgerber.

Das Haus vor dem Nieder-Thore Nr. 646 ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Auf den von mir im vorigen Monate wieder übernommenen hiesigen Dominial-Kalkbrüchen ist stets frisch- und gut gebrannter Baukalk zu haben, der Scheffel für 18 Sgr. 9 Pf., der Ofen für 19 Thlr. 5 Sgr. und wird hierbei noch bemerkt, daß ganze Ofen 2—3 Tage vor deren Abholung zu bestellen sind. Indem ich dies hiermit ergebenst anzeige, erneuere ich zugleich das Gesuch um gefällige Abnahme, unter der Versicherung, daß jede Bestellung pünktlich besorgt werden wird.

Runnersdorf bei Görlitz, den 8. Aug. 1841.

G. N e n d e l, Deconomie-Inspect.

Mit Bezugnahme auf die heutige Beilage, die Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt, die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und die Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend, erklärt sich zu Ertheilung von genaueren Auskunft und zu Annahme von Versicherungen stets bereit

D b l e, Webergasse Nr. 405.

Sechs Stück Angkühe stehen auf dem Dominio Ober-Halbendorf zum Verkauf.

Eine Sendung neuer Stettiner Aale von allen Sorten ist wieder angekommen und in dem Hause des Hrn. Steffelbauer am Unter-Markte zu haben.

L a t s c h, Fischhändler.

Baumwollen-Garn-Abfall für die Herren Papier-Fabrikanten ist stets vorrätzig in der Maschinen-Weberei des Unterzeichneten.

Marklissa, den 1. August 1841.

E. L. N e u b u r g e r.

Et a b l i s s e m e n t s - A n z e i g e.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich zu meinem Kunst-, Galan-

terie-, Papp- und Lederwaaren-Geschäft, auch das Meisterrecht als

B u c h b i n d e r

erlangt habe. Indem ich um gütige Beachtung dieses neuen Geschäfts bitte, wird es mein eifrigstes Bestreben seyn, es durch gute und geschmackvolle Arbeit, bei prompter und reeller

Bedienung, zu würdigen.

August Schlenrich,

Görlitz, den 10. Aug. 1841.

Buchbinder, Brüdergasse Nr. 18.

Eine Stube nebst Zubehör ist in Nr. 419 vor dem Frauenthore zu vermieten.

Ein freundliches Logis kann nachgewiesen werden vom Publizistramer Prüfer am Nicolaithore.

Es können sofort oder auch von Michaeli ab einige Schüler in Logis und Kost genommen werden. Näheres in der Oberlangengasse Nr. 163.

In der Nicolaigasse Nr. 290 sind 2 trockne Keller zu vermieten.

In Nr. 264 am Heringsmarkte ist eine Stube vorneheraus nebst Stubenkammer und Zubehör mit oder auch ohne Meubels zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Für einen einzelnen Herrn ist eine freundliche Stube mit Alkoven, beides vornheraus, sofort zu billigem Preise zu vermieten und das Nähere zu erfahren in der Eisenhandlung bei Th. Schuster vor dem Reichenbacher-Thore.

In dem Hause Nr. 389 hinter der Mauer an der Pforte, ist eine freundliche Parterstube mit oder ohne Meubles zu vermieten und zum 1. September zu beziehen.

In Nr. 20 auf dem Obermarkte ist eine Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermieten, und zum 1. Sept. zu beziehen.

Verkauf einer Gastwirthschaft. In einer Provinzial-Stadt ist, veränderungs halber, ein Haus auf welcher die Berechtigung des Branntweinbrennens, Branntwein- und Bierschank auch Herbergen hallet, und eine treffliche Gelegenheit zur Bäckerei besteht, wozu 2 sehr schöne Gärten mit Wiesewach, Gemüse-Gärten und Obstbäumen gut bestanden, ferner 2 Morgen Ackerland und ein Fleck gut bestandenem Forstlande gehören, unter annehmbaren Bedingungen und für den festen Preis von 1500 Thlr. zu verkaufen; das Nähere aber zu erfragen bei

T a u c h e r t in Groß-Selten.

500 Schock Nadespeichen; Mühlwellen, 14 — 16 Ellen lang; auch birne Pfosten für Tischler, in allerhand Sorten, 10 — 20 Zoll breit, so wie noch andere gute und ächte Holzwaaren, verkauft
George Dedwerth, Holzhändler in Pfaffendorf bei Lauban.

B e a c h t u n g s w e r t h e A n z e i g e.

Noch einmal erlaube ich mir, ein hochgeehrtes Publikum auf das nach dem Recept des Geh. Rath's Dr. Hermbsstedt bereitete Eau de Lentille, (Sommer sprossen = Wasser) über dessen Unfehlbarkeit ich von mehreren hohen Herrschaften aus Stralsund, Stettin, Berlin, Magdeburg, Halle, Erfurt, Leipzig, Dresden, Baugen &c. die rühmendsten Attestate besitze, mit der Bemerkung aufmerksam zu machen, daß ich mich nur bis zum 17. d. M. hier aufhalten werde und das Recept unter der billigsten Bedingung ablasse. — Auch habe ich eine sehr empfehlenswerthe Zahn = Tinktur zu verkaufen und bin überzeugt, daß jeder resp. Abnehmer damit zufrieden gestellt sein wird.

C. D. Schuhmacher, Kunsthändler aus Hamburg, wohnh. im Gasthose zur goldenen Krone hier selbst.

Seidene und baumwollene Sonnen- und Regenschirme sind in großer Auswahl zu den billigsten aber festen Preisen zu verkaufen bei **Julius Steffelbauer** am Ober-Markt.

Crucifixe in Schwur-Zimmer, so wie Altar-Leuchter vom besten Gußeisen hat wiederum erhalten
J. h. Schuster, Eisenhandlung.

Zwei noch ganz gute Stuhlwagen, einer auf Druckfedern, der andere auf C-Federn hängend, sind billig zu verkaufen, bei **W i l h. M a t t n e r**, Sattler und Tapezierer, wohnhaft in der Petersgasse.

Steinkohlen-Theer und Seegras ist zu verkaufen bei **August Wagner** am Obermarkte.

Ein kleiner vierrädriger Wagen steht billig zu verkaufen in der Nonnengasse Nr. 77.

Carl Matthens Weida aus Gotha empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkte mit guten geräucherten Fleischwaaren, als: zwei Sorten Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Blut-, Press- und Sülzwurst, große und kleine Knackwürste, Frankfurter Bratwürste, Hamburger Rind- und Schweinefleisch, Rindszungen, Schinken, Speck u. s. w. und verspricht die billigsten Preise. — Sein Stand ist auf dem Ober-Markte.

Von heute ab empfehle ich mich mit täglich frischen Pflaumen- und Apfelsuchen, so wie bei Eintritt günstiger Witterung Sonntags und Donnerstags mit Gefrorenen.

C. E. Pfennigwerth, Conditor, Petersgasse Nr. 318 neben der Post.

1 Mannsstelle P. IV: Litt. H. h. Nr. 2 in der Peterskirche ist zu verkaufen, und eine zu vermieten, so wie auch eine Frauenstelle in der Oberkirche; Auskunft giebt Blau.

Einige Sorten Birnen, so wie Marunten, das Schoß 1 Egr., sind zu verkaufen bei
G. F. S a h r im Wilhelmsbade.

In Nr. 3 am Untermarkte steht eine noch brauchbare Ofenpfanne zu verkaufen.

Ein Mädchen, die gute Atteste nachzuweisen hat, kann zum 1. September ein Unterkommen finden. Bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Ein ordentlicher Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Buchbinderei und Galanteriearbeit zu erlernen, findet ein Unterkommen bei
A u g. S c h l e n t r i c h.

Zum 1. October d. J. sucht ein gebildeter junger Handlungs-Commis, welcher Comtoir und Waaren-Kenntnisse besitzt, auch sich genügend durch Atteste legitimirt, ein anderweiliges Unterkommen durch
Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Es wird ein Knabe gesucht, welcher Lust hat die Messerschmidtproffession zu erlernen. Das Nähere in der Exped. des Anzeigers.

Den 16., 19., 21. und 23. Aug. geht Reisegelegenheit nach Dresden bei Erner, Breitegasse Nr. 120.

Künftigen Sonntag, den 15. d. M. geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können. Lohnkutscher Kutsche auf dem Fischmarkt.

Es geht alle Wochen zwei Mal Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, wo Personen mitfahren können, bei
dem Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse Nr. 29.

Alle Wochen ist zweimal Gelegenheit in einem Tage nach Dresden beim Lohnkutscher Berger im Gasthose zum goldenen Adler.

Ergebenste Einladung in die Stadt Prag. Ich beehre mich, allen meinen werthen Gästen ergebenst anzuzeigen, daß ich Morgen, Freitag, den 13. d. M. mit schmackhaften Gänse- und Entenbraten, so wie mit fein zubereiteten Käsekeulchen aufwarten werde.
S t r o h b a c h.

Künftigen Sonntag wird auf dem Saale des Unterzeichneten vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet
G ü n z e l, zum Kronprinz.

Das von mir angekündigte große Concert des Musik-Chors der Königl. 1. Schützen-Abtheilung, wird wegen abgeänderter Jahrmarktszeit, nicht den 15., sondern den 22. dieses Monats, als den Jahrmarkt-Sonntag, Nachmittag 4 ½ Uhr, Statt finden, welches ich hiermit einem verehrten Publikum ganz ergebenst anzeige.
G. F. S a h r im Wilhelmsbade.

Kommenden Sonntag den 15. August findet das sogenannte August-Schießen in Ruhna statt, wozu ergebenst einladet
die Schützengesellschaft daselbst.

Der im hohen Alter durch Unvorsichtigkeit blessirte Lampenpuger Strauß fühlt sich bei seiner, den Umständen nach ziemlich wieder hergestellten Gesundheit, verpflichtet, allen den lieben Wohlthätern, welche an seinem Schicksale und während der Kur so innigen Antheil nahmen, tief-fühlenden Dank zu sagen.

Bei dem Schlaurother Gaussee-Hause ist etwas Geld gefunden worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen kann.

In den neuen Anlagen vor der Pforte ist gestern Abend eine Damen-Tasche, worin sich ein Schlüssel befunden, aufgenommen worden, welche der Eigenthümer gegen Erstattung der Insektionsgebühren wieder zurück erlangen kann.

Vorigen Montag ist ein goldner Ring mit 4 Steinen verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Ein grünbaumwollner Sonnenschirm ist vor Kurzem in oder um Görlitz verloren gegangen; der Finder wird gebeten, ihn gegen ein Douceur Bräderstraße Nr. 139, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verlorne Regenschirme. Es sind vor circa einem Vierteljahre ein blau baumwollener mit I. G. S. roth gezeichneter, und vor circa drei Wochen ein rothbaumwollener Regenschirm abhanden gekommen. Dem Wiederbringer derselben wird durch die Exped. des Anz. ein angemessenes Douceur ausbezahlt werden.

Vergangene Woche ist ein goldner gewundner, mit der Inschrift: E. A. E. St. d. 25. Dec. 1840 versehener Ring, verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält in der Exped. des Anz. ein dem Werthe desselben angemessenes Douceur.

Am 9. August ist in Biesitz ein Beutel mit etwas Geld gefunden worden; der rechtmäßige sich legitimirende Eigenthümer kann denselben wieder zurück erhalten. Näheres in der Exped. d. A.

Am Abend des 9. d. M. ist an der Ecke des Spital-Gartens ein Arbeitsbeutel von Sannabaz mit einem Schnupstuch und einem Schlüssel verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe desselben in der Exped. des Anz. 5 Sgr. Belohnung.

Den Herren Landgeistlichen, Schullehrern und christl. Hausvätern, wie überhaupt jedem wahren Freunde der Volkswohlfaht durch folgende Schrift zur besten Weiterverbreitung mit Ueberzeugung empfohlen werden:

Des Hauses Fluch und des Hauses Segen.

Ein Beitrag zur Begründung der öffentlichen Wohlfahrt und des Glückes der Familien v. J. J. Glaser.

Bern und St. Gallen bei Huber u. Comp. (J. Körber.) 1841. Preis gebunden 11½ sgr.

Zu finden in jeder guten Buchhandlung, in Görlitz und Lauban bei G. Köhler.

Als ein sehr geschätztes Hausbuch ist zu empfehlen:

Funfshundert der besten Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen.

Mit einer Anweisung, wie man ein gesundes und langes Leben erhält, — wie man einen schwachen Magen stärken kann, und dazu:

H u f e l a n d' s H a u s - u n d R e i s e - A p o t h e k e.

190 Seiten. Brochirt, Preis 15 Sgr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen, man findet darin die hilfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, und so kann man seinen leidenden Mitmenschen durch dieses Buch Hilfe, oder mindestens guten Rath erteilen.

Eine für Jedermann empfehlenswerthe Schrift:

Die Kunst, ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. — Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter, herausgegeben vom Dr. C. Hartenbach. 8. brosch. Preis 10 Sgr. (Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.)

Vorräthig in G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban,

(Bräderstraße Nr. 139.)

Druckfehler = Berichtigung. In der polizeil. magistratualischen Bekanntmachung der Brot- und Mehltaxe im vor. Blatte ist zu lesen: 1 Preuß. Scheffel Weizen 2 Thlr 7 Pf. und nicht 1 Thlr. 7 Pf.

Die Redaction des Görl. Anz.

(Hierzu zwei literar. Beilagen.)